

Jugendgemeinderat aktuell



Bericht aus der Sitzung des Jugendgemeinderats vom 30. Januar 2013

In seiner Sitzung am 30.01.2013 beschäftigte sich der Jugendgemeinderat zunächst mit der im Frühjahr anstehenden **Jugendgemeinderatswahl**. Erstes Thema war dabei der Vorschlag, das Alter nur für das aktive Wahlrecht, also das Recht bei der Jugendgemeinderatswahl mit abstimmen zu dürfen, von bisher 14 auf 13 Jahre herabzusetzen. Als Gründe dafür wurden genannt, dass in den 8. Klassen zum Zeitpunkt der Wahl nur ein Teil der Schüler bereits 14 Jahre alt ist und damit an der Wahl teilnehmen kann, die erst 13jährigen Klassenkameraden bisher jedoch nicht. Mit der Absenkung des Alters für die Stimmabgabe auf 13 Jahre würden auch die Wahlchancen für die jüngeren Bewerber verbessert. Nach kontroverser Diskussion entschied sich der Jugendgemeinderat schließlich mit einer knappen Mehrheit von 8 zu 7 Stimmen und bei einer Enthaltung dafür, **die Altersgrenze nur für die Wahlberechtigung (aktives Wahlrecht oder Stimmrecht) von bisher 14 auf 13 Jahre herabzusetzen; die Altersgrenze für die Wählbarkeit, d. h. das Alter, ab dem man in den Jugendgemeinderat gewählt werden kann (passives Wahlrecht), soll unverändert bei 14 Jahren bleiben.**

Danach wurde vom Jugendgemeinderat über eine Erhöhung des Alters für die Wahlberechtigung und die Wählbarkeit (aktives und passives Wahlrecht) von bisher 18 auf 19 Jahre beraten. Bei einer Erhöhung der Altersgrenze geht der Jugendgemeinderat von einem größeren Anteil an volljährigen Mitgliedern aus, was z. B. bei der Durchführung von Veranstaltungen oder Transportdiensten hilfreich wäre. Als weiterer Vorteil wurde die Möglichkeit gesehen, dass sich dann auch ältere Jugendgemeinderäte nochmals bewerben können und - sofern diese erneut in den Jugendgemeinderat gewählt werden - durch deren Erfahrung eine höhere Kontinuität in der Arbeit des Jugendgemeinderats erreicht werden könnte. Der Jugendgemeinderat sprach sich schließlich mit einer deutlicher Mehrheit von 11 zu 5 Stimmen dafür aus, **die Altersgrenze sowohl für die Wahlberechtigung (= Recht zu wählen) als auch für die Wählbarkeit (= Recht, gewählt zu werden) von bisher 18 auf 19 Jahre zu erhöhen.**

Die vorgenannten Änderungsvorschläge des Jugendgemeinderats bedürfen noch der Zustimmung des Gemeinderats und sind deshalb zur Behandlung in der nächsten Gemeinderatsitzung vorgesehen.

Anschließend stimmte der Jugendgemeinderat einstimmig zu, dass die nächste **Jugendgemeinderatswahl wieder als Onlinewahl durchgeführt wird**. Ebenfalls einstimmig wurde der Terminplan für die Wahl festgelegt. Danach ist die **Bewerbungsfrist für den Zeitraum vom 7.3. bis 16.4.2013** vorgesehen, die **Wahl soll vom 10.5. bis 10.6.2013 erfolgen**. Da der Wahlzeitraum auch die Pfingstferien umfasst und sich in dieser Zeit auch viele Schüler auf Klassenfahrten befinden, wurde eine lange Wahldauer vorgesehen, um möglichst allen Schülern eine Stimmabgabe zu ermöglichen.

Das Wahlergebnis soll dann am 11.6.2013 bekannt gegeben werden.

Nächstes Thema war die **Jugendgemeinderatsparty am 16.2.2013 in der Gemeindehalle Höfen**. Hier soll es wieder eine zweigeteilte Party geben. Um 17 Uhr beginnt die Party für die unter 16-Jährigen, diese dauert bis 19:30 Uhr. Ab 20 Uhr beginnt dann die Party für die über 16-Jährigen (siehe auch gesonderter Hinweis im nächsten Blickpunkt).

Anschließend berichtete der Vorsitzende des Jugendgemeinderats Robin Benz über die **Veranstaltungen und Aktionen des Jugendgemeinderats** in den letzten Monaten. Hierzu gehörten die Jugendgemeinderatsparty vom 17.11.2012, die Bachputzete mit den Winnender Schulen am 4.10.2012, ein Polit-Speed-Dating in der Hermann-Schwab-Halle am 21.09.2012, die Teilnahme am Winnender Adventskalender am 22.12.2012, die Mithilfe bei der Wengert-Wetzede und beim Mitternachts-Soccer-Turnier und die Patenschaft des Jugendgemeinderats für ein Kind in Indien, hierfür verzichteten die Jugendgemeinderäte auf das für die Teilnahme an den öffentlichen Sitzungen gewährte Sitzungsgeld. Weiterhin informiert der Jugendgemeinderat in den Schulen über seine Arbeit.

Danach teilte Robin Benz mit, dass der Jugendgemeinderat auf Vorschlag des Oberbürgermeisters den hälftigen Anteil einer für soziale und gemeinschaftliche Zwecke zu verwendenden Spende der Firma Kärcher an die Stadt erhalten habe, die andere Hälfte sei an den Seniorenrat gegangen. Die Spende in Höhe von 900,- € ist dem Jugendgemeinderat sehr willkommen und wird für die Aktionen und Veranstaltungen des Jugendgemeinderats verwendet. Hier möchte der Jugendgemeinderat noch eine Beachparty veranstalten und die bereits seit längerem in Vorbereitung befindliche Aktion für Gewaltprävention und gegen Vandalismus und Rassismus zum Abschluss bringen. Am 11.3.2013 will der Jugendgemeinderat wieder eine Lichterkette organisieren.